

Identifikation und Repräsentation

Grenzüberschreitungen

Herausgegeben von

Alfred Schäfer
Michael Wimmer

Band 2

Alfred Schäfer/Michael Wimmer
(Hrsg.)

Identifikation und Repräsentation

Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 1999

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Identifikation und Repräsentation / Hrsg.: Alfred Schäfer; Michael Wimmer . –
Opladen :

(Grenzüberschreitungen; Bd. 2)

ISBN 978-3-8100-2290-5 ISBN 978-3-663-10323-3 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-663-10323-3

NE: Schäfer, Alfred [Hrsg.];

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 1999 by Springer Fachmedien Wiesbaden

Ursprünglich erschienen bei Leske + Budrich, Opladen 1999

Reihe Grenzüberschreitungen

»Grenzüberschreitungen« können dazu dienen, die eigenen Erfahrungen in der Begegnung mit Fremdem zu erweitern und zu relativieren, denn wer nur das Eigene kennt, kennt auch das Eigene nicht. Kenntnis bedarf des Wissens um das Andere: das eigene Andere, das Eigene des Anderen, das andere Eigene. Seine eigene Grenze darf ihm nicht fremd bleiben. Dieser Grenze, von der die eigene Identität abhängt, haben die verschiedenen Wissenschaften vom Menschen immer die größte Aufmerksamkeit gewidmet. Überschritten wurde sie aber oft nur, um besser über sie verfügen zu können. Das Verhältnis zur Grenze war dann das der Herrschaft als Hierarchie oder als Umfassung, der Abschließung oder der Kolonisation.

In den letzten Jahrzehnten wurde jedoch das Selbstverständnis dieser Ordnung des Diskurses grundlegend in Frage gestellt. Die Pluralisierung hat Grenzen auch im Eigenen zum Vorschein gebracht, eine Heterogenität und wechselseitige Fremdheit unterschiedlicher Perspektiven, die einer Vereinheitlichung widerstehen. Damit einher geht ein neues Verhältnis zur Grenze. Statt sie zu sichern oder zu erweitern, wird durch Überschreitungen die imaginäre Einheit und Geschlossenheit des eigenen Diskurses aufs Spiel gesetzt, indem die Perspektiven der anderen Disziplinen und Fachrichtungen gerade in ihrer Differenz bedeutsam werden.

Mit »Grenzüberschreitungen« sollen hier nun die verschiedenen interdisziplinären Bemühungen bezeichnet werden, nach den Erschütterungen im Feld der Geistes-, Kultur-, Erziehungs- und Sozialwissenschaften und dem Verlust von einheitsstiftenden Metadiskursen in einen post-kolonialen Dialog zwischen den verschiedenen Diskursen zu treten. Dieser Dialog intendiert weder, die Grenzen zu negieren, noch das Differenten bloß äußerlich-additiv aufeinander zu beziehen. Vielmehr soll, ausgehend von der reflexiv erfahrenen Selbstfremdheit der eigenen Disziplin, der Sinn von Inter-Disziplinarität erneuert werden durch Anerkennung der Grenzen und der durch sie erfahrbaren Differenzen.

Die Herausgeber

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----|
| <i>Michael Wimmer / Alfred Schäfer</i> Einleitung: Zu einigen Implikationen der Krise des Repräsentationsgedankens | 9 |
| <i>David E. Wellbery</i> Schopenhauer, Nietzsche, Beckett: Zur Krise der Repräsentation in der Moderne | 27 |
| <i>Michael Wimmer</i> »Spiegel ohne Stanniok« Zum Status der Repräsentation in der wissen- schaftstheoretischen Grundlagendiskussion | 39 |
| <i>Carsten Colpe</i> Plädoyer für einen Verzicht auf den Begriff der Repräsentation in den Theologischen und Religionskundlichen Disziplinen | 69 |
| <i>Olaf Breidbach</i> Innere Welten - Interne Repräsentationen | 107 |
| <i>Elena Esposito</i> Westlich vom Osten Perspektivische Begriffe und Selbst- beschreibung der Gesellschaft | 129 |

| | |
|--|-----|
| <i>Henning Schmidgen</i> Enthauptet und bewußtlos: Zustände der lebenden Maschine in der Psychologie um 1900 | 151 |
| <i>Thanos Lipowatz</i> Der Begriff der Identifizierung bei Freud und Lacan | 169 |
| <i>Alfred Schäfer</i> Identifikation und Ver-Änderung | 191 |
| <i>Bernhard Streck</i> Maskierte Expression Zur Kommunikation des bloßen Anschauens | 209 |
| <i>Rainer Kokemohr</i> Zur Funktion propositionaler und semi-propositionaler Repräsentationen in Bildungsprozessen | 225 |
| <i>Christoph Wulf</i> Mimesis in Gesten und Ritualen | 255 |
| Die Autoren | 279 |
| Danksagung | 280 |